

Protokoll der 63. AStA Sitzung

am 06.05.2020



Beginn der Sitzung: 16:20 Uhr
Sitzungsleitung: Karim Kuroпка
Protokollführung: Yannes Janert

Anwesende:

Arne Meinicke,
Inga Mannott,
Karim Kuroпка,
Yannes Janert,
Kathleen Lohmann,
Leo Schneider

Nico Scharfe,
Niklas Stephan,

Stephan Seld,
Lasse Zimmer,

Abwesend:

Ajdina Karahasan,
Silas Mederer,
RBCS,
AF*R,
RiS

Halit Tas,
Queer

Kooptierte: ./.

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Beschlussfähig mit 9 anwesenden von 17 stimmberechtigten Mitgliedern zu Beginn der Sitzung.

Bestätigung der Protokolle:

Protokoll der 62. Sitzung vom 22.04.2020 angenommen

Tagesordnung

0. Formalia
1. Anfragen
2. Berichte
3. Personal
4. Härtefälle
5. Finanzanträge
6. Beschlüsse
7. Verschiedenes & Ankündigungen

Bestätigung der Tagesordnung: angenommen

1. Anfragen:

Anfrage aus Bürgerschaft:

Wird das SoSe 20 für Juristen als Freiversuch gerechnet?

2. Berichte

Niklas:

Bericht von der Aktion an der Seebrücke

Yannes:

Nachtragshaushalt, Zoom-Meeting am Freitag

Inga:

Kurzer Bericht über Öffentlichkeitsarbeit

Lasse:

Windows 10 kann ab nächster Woche auf neuem System installiert werden, neuer Terminal-PC für Remote-Desktop eingerichtet, aktueller Stand Systemumstellung

Karim:

LAK schließt sich bzgl. des Rücktritts von Ministerin Karliczek den Forderungen des fzs an.

3. Personal

Dieser Punkt ist nicht öffentlich.

4. Härtefälle

Dieser Punkt ist nicht öffentlich.

5. Finanzanträge

Anzahl der Anträge: 4

| Antragsteller | Antrag | Betrag | Beschluss | Konto |
|---------------|--------------------------------|--------------|------------|-----------------------------|
| Admin | Anschaffung Drucker | 5.194,00 € | angenommen | Hardware |
| Finanzen | Hygieneartikel für den AS-tA | 300,00 € | angenommen | SK Finanzen |
| HoPo | Anhänger | 449,00 € | vertagt | HoPo |
| Finanzen | Kosten Wartung, Administration | 29.202.,60 € | angenommen | Wartung / Administration *) |

*) Überziehung des Topfes um € 702,60.

Voraussetzung für die Auszahlung von Beträgen über 100 € ist, dass ein schriftlicher Antrag des jeweiligen Finanzreferenten, 3 Vergleichsangebote, der AS-tA-Beschluss und die Original-Quittung vorliegen.

Ergänzungen: ./.

6. Beschlüsse

Unterstützung der folgenden 3 Anträge:

angenommen

1.: Antrag an die AS Sitzung am 7.5.2020

Der AS möge beraten und beschließen, sich dafür auszusprechen, dass Bundesbildungsministerin Anja Karliczek zu entlassen sei.

Begründung:

Anja Karliczek hat seit ihrem Amtsantritt am 14. März 2018, von dem sie sich selbst als überrascht zeigte, wiederholt präsentiert, dass sie als Bundesbildungsministerin ungeeignet ist. Sie verfügt weder über die nötige Sachkompetenz oder einen Überblick, wie Bildung und Forschung betrieben wird, noch über den nötigen Weltoffenen Blick, der gerade in der Entwicklung von Neuen wichtig wäre.

Sie hat zudem noch weniger Interesse an einem Wohlergehen der Studierenden als ihre zu Recht gefeuerte Vorgängerin Annette Schavan.

Schon vor der derzeitigen COVID19-Pandemie sprach Sie sich gegen eine Erhöhung des BAföGs in

teuren Städten aus, mit der absurden Begründung, man müsse ja nicht immer in die teuersten Städte ziehen, ohne auch nur im entferntesten daran zu denken, dass Studierende bei vielen Fächern und Spezialisierungen eben gerade nicht die Auswahl haben, sich die Stadt oder auch nur das Bundesland auszusuchen. Auch hat ihre angebliche „Verbesserung“ des BAföGs so wenig realen Erfolg, dass noch ca. 900 Mio. € im BAföG-Topf schlummern und demzufolge nicht an die Studierenden ausgeschüttet wurden.

In der jetzigen Notlage, in der zigtausende Studierende ihre sonst schon prekär bezahlten Jobs in Gastronomie, Hilfstätigkeiten, Veranstaltungsberufen etc. verloren haben und um ihre Lebensgrundlage kämpfen müssen, verhindert diese Ministerin mit einer Blockadepolitik die Öffnung des BAföGs und stellt stattdessen Kredite in geringer Menge und erst ab frühestens Juni zur Verfügung, welche zu einer weiteren Verschuldung der Studierenden führen werden. Gerade Studierende aus finanziell ärmeren Familien werden deshalb das Studium abbrechen müssen. Die Ministerin arbeitet hier gezielt gegen Studierende aus Familien mit geringen Einkommen. Deswegen bitten wir den Akademischen Senat der Uni Hamburg die Forderung des fzs und vieler Studierendenschaften Deutschlands zu unterstützen und sich ebenfalls für die Entlassung Karliczeks auszusprechen.

2.: Antrag zur 775. Sitzung des Akademischen Senats am 07.05.2020

Resolution: Wohngeld für Studierende im Sommersemester 2020

Der Akademische Senat möge beraten und beschließen, sich dafür einzusetzen, dass die Miete für Studierende im Sommersemester 2020 durch soziale Sicherungssysteme wie z.B. die Wohngelddienststelle rückwirkend vom März 2020 übernommen wird.

Begründung:

Wohnen in Hamburg war schon vor der Corona-Pandemie für viele nur schwer oder gar nicht bezahlbar. Der Ausnahmezustand trifft nun Geringverdiener*innen am härtesten und viele müssen um ihre Existenz fürchten. Viele Studierenden leiden unter dem Wegfallen ihrer Nebenverdienste und Ausfälle bei Selbstständigen, Entlassungen und Kurzarbeit bedrohen aber auch diejenigen indirekt, die normalerweise durch ihre Eltern unterstützt werden können. Da viele Betriebe und Branchen wie die Gastronomie selbst massiv unter der Corona-Krise leiden, ist auch nicht absehbar, ob nach der Pandemie alle ihre Jobs in vollem Umfang wieder aufnehmen können. Es reicht lange nicht aus, Mieten aufzuschieben, um die Lebensgrundlagen von Studierenden zu sichern. Da der Bund leider entgegen den Empfehlungen der Bildungsminister*innen keine Maßnahmen beschlossen hat, welche die Studierende nachhaltig unterstützen, sollte das Land Hamburg hier handeln. Eine Übernahme bzw. Rückerstattung der Mieten wäre ein auf Landesebene umsetzbares Mittel, um Wohnsicherheit zu schaffen und Studierende signifikant zu entlasten.

Nico Scharfe, Antonia Peikert und Karim Kuropka

3.: Antrag zur 775. Sitzung des Akademischen Senats am 07.05.2020

Digitales Einreichen der Wahlunterlagen für die Fakultätsrats- und Fachbereichswahlen im SoSe 2020

Der Akademische Senat möge beschließen, neben der Einreichung der Wahlunterlagen im Original im Sommersemester 2020 auch eine digitale Einsendung zu ermöglichen. Das kann in Form von Scans oder eines digital unterschriebenen Formulars geschehen.

Begründung:

Das Sammeln und Einreichen der Wahlunterlagen ist in diesem Jahr erheblich erschwert, da durch die benötigte Originalunterschrift Dokumente postalisch hin- und hergeschickt werden müssen. Um den Kosten- und Zeitaufwand im Rahmen zu halten und die Dokumente fristgerecht einreichen zu können, ist es sinnvoll die Möglichkeit zu geben, Scans der Wahlunterlagen einzureichen oder diese in einem Online-Formular oder einer PDF-Datei auszufüllen. Das wäre eine Ausnahmeregelung für die Wahlen 2020, die Einreichung findet ab nächstem Jahr wieder wie gewohnt statt.

Nico Scharfe, Antonia Peikert und Karim Kuropka

7. Verschiedenes & Ankündigungen:

Ende der Sitzung: 17:15 Uhr

Karim Kuropka
- Vorstand -

Yannes Janert
- Finanzreferent -